

Wohnen im Alter

- selbstbestimmtes und barrierefreies Wohnen -



Im Jan. 1997 hat der Rat der Stadt dem Beginn des Oldenburger Agenda 21- Prozesses seine offizielle Zustimmung erteilt.

Motto und Logo

- „Initiative Wohnberatungsprojekt Balance“ -

- Das
- neue
- *A*ltersgerechtigkeit
- *B*arrierefreiheit
- *C*hance Nachhaltigkeit
- des
- Wohnens



Inhaltsverzeichnis

- F 1: Deckblatt
- F 2: Motto und Logo von „Balance“
- F 3: Wohnbedürfnisse
- F 4: Keine Gründe für Wohnungswechsel
- F 5: Rechtliche Rahmenbedingungen
- F 6: Wohnungsbestandsaufnahme: Türen
- F 7 – F 23: Bauliche Anpassung: Türen, Flure, Küchen, Sanitärräume, Treppenhaus
- F 24: Pflegeversicherungsgesetz
- F 25: Förderungen in Niedersachsen
- F 26: Nützliche Adressen von Ansprechpartnern

Grundlegende Wohnbedürfnisse

- Sicherheit - **Wohnung als Festung**
- Geborgenheit - **Wohnung als Nest**
- Vertrautheit - **Wohnung als Heimat**
- Regeneration - **Wohnung als Regenerationsraum**
- Kontakt - **Wohnung als Kommunikationsbörse**
- Selbstverwirklichung - **Wohg. a. Ankerplatz f. Ego**
- Ruhe und Separation - **Wohnung als Rückzugsort**

Keine Gründe für Wohnungswechsel

- Größe und Zuschnitt der Wohnung ist richtig
- Aufzug im Gebäude vorhanden bzw. Wohg. im EG
- Wohngegend ist vertraut -
- Verwandten und Freunde wohnen in der Nähe
- Suche keine anderen Wohnform
- Ausstattung der Wohnung ist altersgerecht oder kann verändert werden.

Rechtlicher Rahmen

- Anwendungsbereich bundesweit -

- **Din 18025 Teil I**

- Diese Norm gilt für die Einrichtung von rollstuhlgerechten neuen Miet- und Genossenschaftswohnungen und entsprechenden Wohnlagen

- **Din 18025 Teil II**

- Die Wohnungen müssen für alle Menschen nutzbar sein z. B. für: Blinde und Sehbehinderte, Gehörlose und Hörgeschädigte, Gehbehinderte, Menschen mit sonstigen Behinderungen, ältere Menschen, Kinder, klein- und großwüchsige Menschen.

Wohnraumanpassung

- Bauliche Erleichterungen z. B. in Bezug auf **Türen** -

- **Genügen die Türbreiten Ihrer Wohnung Ihren Anforderungen?**
- **Sind die lichten Türbreiten unter oder über 90 cm?**
- **Ist die Schlagrichtung Ihrer Badezimmertür nach außen?**
- **Befinden sich Türschwellen zwischen Zimmern und Flur?**
- **Sind Ihre Balkontüren bis unten verglast oder mind. maxim. undurchsichtig bis in Höhe von 60 cm vom Boden aufwärts?**

- **Anpassg: Türen**
- DIN 18025 Teil 1
- rollstuhlg. Wo.:
- **Lichte Breite: > 90 cm**
- **die Tür darf nicht in den Sanitärraum schlagen,**
- **günstig sind Schiebetüren**
- DIN 18025 Teil 2
- behindertenger. Wo.:
- **Lichte Breite: >80 cm**



Wohnraumanpassung

- Bauliche Erleichterungen z. B.:
in Bezug auf Größe und Ausstattung der Flur -

- **Gibt es ausreichend Bewegungsfläche im Flur bzw. Eingangsbereich?
(150cm x 150 cm für Rollstühle)**
- **Sind die Bodenbeläge rutschfest?**

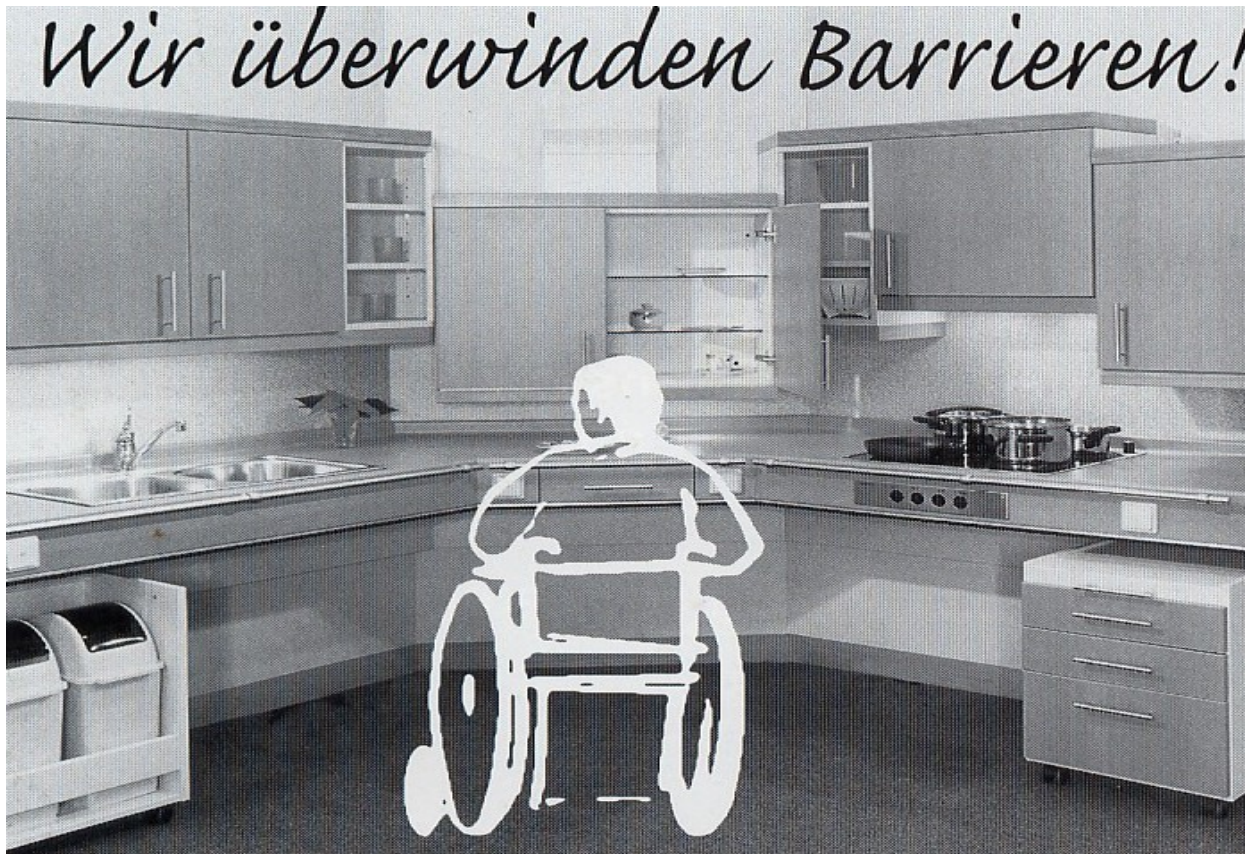
Wohnraumanpassung

- Größe von Küchen -

- **Gibt es ausreichend Bewegungsspielraum auch im Falle eines Rollstuhles (150 cm x 150 cm)**
- **Sind unterfahrbare Arbeitsplatten vorhanden?**

Kücheneinrichtung

-ausreichend Flächen für Rollstühle-



Kücheneinrichtung

- „unterfahrbare“ Arbeitsplatten-



Kücheneinrichtung

- Küche mit Durchreiche -



Kücheneinrichtung

- Bedienungsvorrichtungen in 85 cm Höhe -

- Herd, Arbeitsplatte und Spüle müssen unterfahrbar sein;
- Backofen und Kühlschrank sollten am besten aus dem Sitzen erreichbar sein;



Wohnraumanpassung

- 5. Einrichtung von Sanitärräumen -

- **Gibt es eine Badewanne?**
- **Wenn ja, benötigen Sie Einstiegshilfen?**

- **Gibt es eine Dusche?**
- **Wenn ja, genügt die Dusche Ihren gegenwärtigen Anforderungen oder benötigen Sie aus Gründen der eingeschränkten Mobilität eine bodengleiche Dusche inkl. Klappsitz und Halterungen?**

- **Befindet sich das Waschbecken in der richtigen Höhe?**
- **Ist das Waschen im Sitzen möglich?**
- **Hängt der Badezimmerspiegel in der richtigen Höhe?**

Einrichtung von Sanitärräumen

- Dusche -

- **bodengleiche Dusche**
- **rutschsichere Fliesen, keine Hochglanzkeramik**
- **Klappsitz in der Dusche**
- **Halterungen in Dusche und Badewanne und neben der Toilette**
- **Poolstange: Haltegriff auf den Badewannenrand montiert**



Einrichtung von Sanitärräumen

- altersgerechte Einrichtung -



Einrichtung von Sanitärräumen

- Toiletten -

- Das WC sollte so frei im Bad installiert werden, dass man bei Bedarf problemlos Handgriffe an die Wand installieren kann.



Wohnraumanpassung

- Treppen -

- **Haben Ihre Treppen Handläufe an beiden Seiten?**
- **Gibt es Absätze in der Mitte der Treppe?**
- **Benötigen Sie einen Sitzlift im Treppenhaus?**

Treppenhaus

- Sitzlifte -

- Einsatzmöglichkeiten in jedem Haushalt
- Dreh- und klappbare Sitz- und Armlehnen bieten optimale Platzverhältnisse



Treppenhaus

- Handi-Lift -

- findet seinen Einsatz überall dort, wo Rollstuhlnutzer sicher über Treppen befördert werden müssen



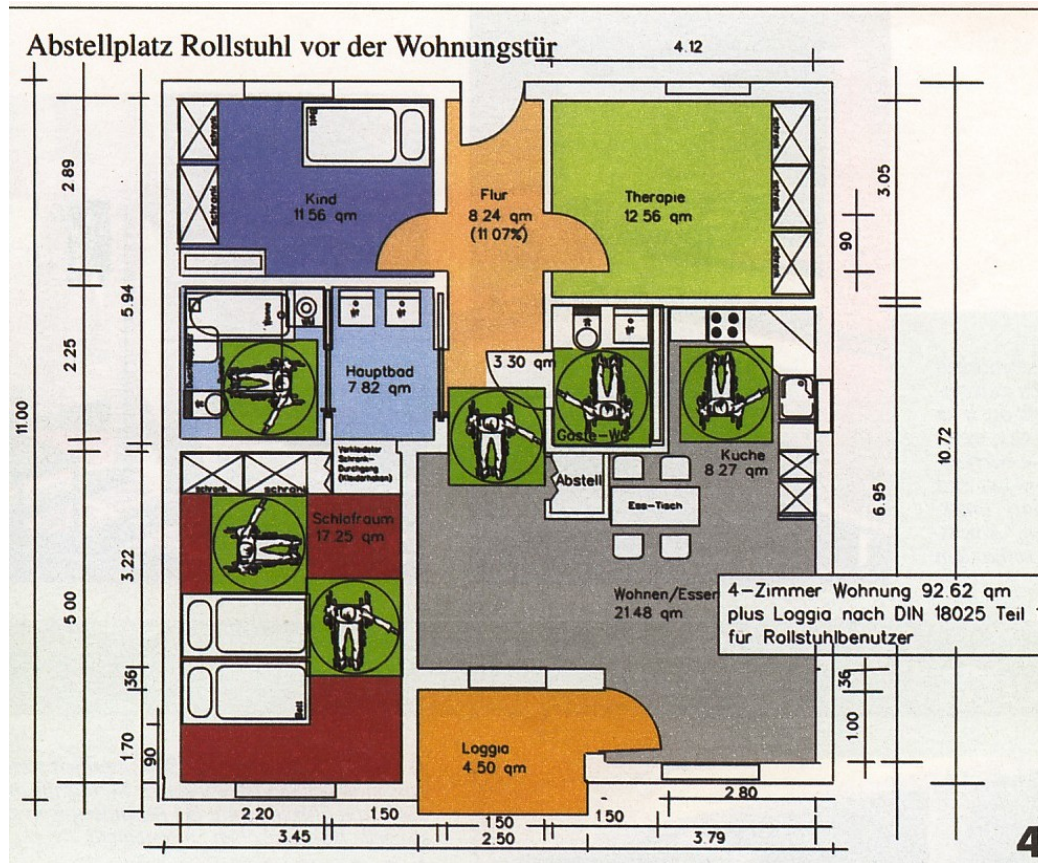
Wohnraumanpassung

- Haustechnische Erleichterungen -

- 1. Bedienungsvorrichtungen in 85 cm Höhe?
- 2. Kennen Sie einen Haus-Notrufdienst?

Mustergrundriss

- für eine barrierefreie 4-Zimmer-Wohnung -



Wohnraumanpassung

- Fördermöglichkeiten -

Was sagt das Pflegeversicherungsgesetz?

vom 26. Mai 1996

- **Wohnungsumbau mit Zuschuß aus der Pflegekasse, § 40 Pflegehilfsmittel und technische Hilfen**
- **Zuschüsse** aus der Pflegeversicherung sind unabhängig vom Einkommen und werden mit bis zu ca. EURO 2.557,00 bewilligt, wenn dadurch die häusliche Pflege erst möglich oder erheblich erleichtert oder eine möglichst selbständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt wird.

Förderung von Altenwohnungen

- als Mietwohnungen in Niedersachsen -

- **Zweckbestimmung:** nur an ältere Menschen ab 60 Jahre zu vermieten; bei Schwerbehinderten auch unter 60 Jahren (Stand: 2008)
- **Wie wird gefördert:** zinslose Baudarlehen(1. –15. Jahr zinsfrei)
- Für den **Neubau** Baudarlehen § 9 WoFG + 60%
- **EUR 15.000,00** je Wohnung
- § 9 WoFG einhalten
- **EUR 20.000,00** je Wohnung
- Für den **Um- und Ausbau oder die Erweiterung** beträgt die Förderung:
- § 9 WoFG + 60%
- **EUR 10.000,00** je Wohnung
- § 9 WoFG + 60%
- **EUR 15.000,00** je Wohnung
- Zuschuss weiterhin für Einbau von Fahrstühlen möglich

Adressen von Ansprechpartnern

„Niedersachsenbüro-Neues Wohnen im Alter“

Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Tel.: 0511/ 388 2895

www.neues-wohnen-nds.de

Agenda-Wohnberatungsprojekt:

„Initi. Wohnberatungsprojekt Balance“ LA 21 Oldenburg

Käthe-Kollwitz-Str. 32
26127 Oldenburg
Tel.: 0441 / 36 18 30 40

anke.al-mazraawi@ewetel.net

Wohnungsbaufördg. Nbank

Günther-Wagner-Allee 12-16
30177 Hannover
Tel.: 0511/ 300 31-333
Fax: 0511/ 300 31-11-333

www.nbank.de

Barrierefrei Leben e.V.

Richardstraße 45
22081 Hamburg
Tel.: 040/ 29 99 56 56
Fax: 040/ 29 36 01

www.barrierefrei-leben.de

www.online-wohn-beratung.de

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

- Gedanken zum Älterwerden von J. W. v. Goethe -

**„Älterwerden heißt,
selbst ein neues Geschäft antreten;
alle Verhältnisse ändern sich,
und man muss entweder
zu handeln ganz aufhören,
oder mit Willen und Bewusstsein
das neue Rollenfach übernehmen.“**